

Bewegungsgeschichte

Frühstück bei Oma und Opa



*Dies ist eine Bewegungsgeschichte, das heißt, Sie können und sollen in dieser Geschichte aktiv mitmachen. Sie spielen abwechselnd die Rolle des jungen Enkels Max und die Rolle seines Opas und der Oma, Sie machen also alles nach, was Opa, Oma und Max in dieser Geschichte vormachen. Zur Verdeutlichung sind alle Aktionen in dieser Geschichte **fett-kursiv** markiert, Aktionen mit „gehen“ sollten als Trippeln auf der Stelle durchgeführt werden. Zu Beginn der Geschichte sitzen alle Teilnehmer in einem Stuhlkreis. Es bietet sich an, dass der Vorleser die Bewegungen vormacht und die Gruppe dann die Bewegungen nachmacht. Dazu ist es empfehlenswert, die Geschichte vorab durchzulesen und ggf. einige Gegenstände der Geschichte zum Vormachen der Aktionen zu besorgen.*

Max durfte bei Oma und Opa übernachten. Max ist schon sehr früh aufgewacht. Er **räkelt** sich im Bett, **reibt** sich den Schlaf aus den Augen und **schaut rechts** neben sich auf die Uhr, die am Nachtschrank steht. Noch ganz verschlafen setzt er sich auf die Bettkante und **streckt** beide Arme aus, ganz weit **nach oben** und **räkelt** sich noch einmal. So langsam wird er munter, *zieht seine Pantoffeln an und den Morgenrock über.* Nanu? Wo ist denn der zweite Ärmel? Max **fuchelt mit seinem rechten** Arm immer wieder **nach hinten** um den Ärmel zu erwischen, doch er schafft es nicht



Vorschau Version !

Die komplette Ausarbeitung erhalten Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

Nun ist Oma durch sein Kichern aufgewacht. Erstaunt schaut sie Max an: „was machst du denn schon so früh auf?“. Sie **streckt sich** und schiebt ihre Bettdecke an die Seite,

„komm mit zu mir unter die Decke, da ist es schön mollig warm“. Doch Max **schüttelt** den Kopf: „Nein, Nein, Oma, wir wollen doch heute zusammen frühstücken.“ Oma erinnert sich, setzt sich auf die Bettkante und hilft Max in den

schränk die Tassen und Teller. Er **duckt** sich, um an die Sachen zu kommen und muss **mit beiden Händen weit nach vorne greifen**, weil seine Arme noch zu kurz sind. Aber er schafft es und reicht Oma die Tassen und die Teller. Oma stellt das Geschirr auf den Tisch. Max holt währenddessen das Besteck aus der Schublade und legt es neben die Teller auf den Tisch. Oma überlegt was noch fehlt, **geht** an den Kühlschrank, **bückt** sich und holt Wurst, Käse, Marmelade, Brot und die gute Butter heraus. Teil für Teil reicht sie es an Max weiter, der alles nacheinander auf den Tisch stellt.

Nun ist auch Opa aufgewacht und kommt in die Küche **geschlurft**, **setzt sich** an den Tisch und hält Oma die leere Kaffeetasse hin. Oma holt den frisch gebrühten Kaffee vom Herd, dreht die Herdplatte nach links wieder auf null. Max bekommt noch einen Kakao. Er darf selber das Pulver vorsichtig in die warme Milch geben und **umrühren**. Hm, lecker, er **fasst sich an den Bauch** und macht eine **kreisende Bewegung mit der rechten Hand**.

Oma schneidet die Wurst herunter, steckt sie ganz schnell in den Mund und grinst. Oma **nickt den Finger**. „Da Schlingel! Oma streicht für Max ein Brot mit Marmelade und schneidet es in 4 kleine Stücke. Max hat schon einen großen Hunger und klappt die Brotstücke **zusammen**, **steckt** sie in den Mund und **kaut** und trinkt einen großen Schluck. Auf einmal muss er **husten**, denn er hat sich **in den Mund**! und klopft Max leicht auf den Rücken. Jetzt geht es wieder, Max nickt **putzt** sich die Tränen ab, danach **schnauft** er noch einmal kräftig, **steht** vom Tisch **macht** mit dem rechten Fuß den Deckel auf, um die Serviette hineinzuworfen.

Vorschau Version !

Die komplette Ausarbeitung erhalten Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

Dann **geht** er zum Tisch zurück und **setzt** sich wieder auf seinen Platz. Er schiebt seinen Teller zurück, denn er mag nicht mehr essen. Oma und Opa sind nun auch fertig, Opa nimmt die Tageszeitung, schlägt sie auf und versteckt sich hinter dem Titelblatt.

Max will Oma beim Abwasch helfen, er **steht auf**, nimmt den Stöpsel, steckt ihn in den Ausguss und lässt dann

vorsichtig den Schaum und **setzt** ihn sich auf den Kopf, wie eine Mütze. Jetzt **macht** er sich einen Bart, so wie Opa einen hat. Vor lauter Spielen hat er ganz vergessen, dass er eigentlich abwaschen wollte. Oma kommt dazu und bemerkt, dass Max vor lauter spielen noch nicht zum Spülen gekommen ist. Oma fragt Max ob er nicht lieber abtrocknen will und Max willigt ein. Er trocknet seine Hände ab, und nimmt sich das Geschirrtuch vom Ständer und hilft Oma beim Abtrocknen. Er **nimmt** einen Teller und **trocknet** ihn ab, danach stellt er ihn auf den Schrank. Er **nimmt** sich wieder einen nassen Teller und **trocknet** auch diesen ab. Auf einmal ist es passiert. Max hat einen

noch einmal kräftig und **geht** dann zu Opa an den Tisch.

Opa hat sich noch immer hinter seiner Zeitung versteckt, Max holt sich nun sein Bilderbuch aus dem Regal, **setzt** sich zu Opa und schaut sich Seite für Seite die Bilder an. So verbringen sie eine Weile und damit endet ein aufregendes Frühstück bei Oma und Opa.

Vorschau Version !

Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>